

Brot Fettes "Die Einsamkeit Der Klofrau"

Visit "[Die Einsamkeit Der Klofrau](#)" on MotoLyrics.com

Tragik ist Komik in Spiegelschrift

Was hab ich auf dieser miesen Party verloren?
Fiese Fratzen und der Wein ist vergoren,
und die ganze Zeit lieg' ich meinem Gott in den Ohren:
"Wenn du gnÄ\xd3dig bist, werd' ich nicht hier
wiedergeboren!"
Jetzt ist SchluÃ\xd3, hab ich erkannt, nahm beide Beine in
die Hand
- 100 m-Weltrekord, so schnell wie ich verschwand.
Erleichtert und entspannt ging ich durch die Nacht,
doch ich war nicht mÄ\xbdde, denn irgendein Krach hielt
mich wach.
"Was hier GerÄ\xd3usche macht?" fing ich mich an zu
fragen.
Ein Blubbern, mir wird schlecht - mein Magen!
Den ganzen Tag hab ich's vergessen,
den ganzen Tag noch nichts gegessen, doch plÄ\xd3tzlich
schreit das Tier in mir: "Fressen!"
Skrupellos, ohne Gewissen, die Augen rot und
aufgerissen,
hÄ\xdftt' ich alles, was mir in die Quere gekommen war,
totgebissen.
Doch "Buh!" - alles zu! Hab' Ä\xbdberlegt, ob ich was
aufbrech',
doch so richtig das Tier war ich nun auch nicht.
Doch plÄ\xd3tzlich seh' ich von weitem ein Licht.
Trau meinen Augen nicht, weil ich ziemlich breit bin:
eine ImbiÃ\xd3bude mitten in der Stadt,
die mir nach Mitternacht noch Mittag macht.
Ich kenn' die Bude schon seit Jahren, die wir immer
dicht,
doch heute nacht nicht und das rettet mich.
Ich bestell' 'ne Portion Pommes, und zwar die ganz
groÃ\xd3e.
Ich will Ketchup, doch er meint, daÃ\xd3 er die beste
SoÃ\xd3e in der ganzen Stadt hat
und wenn ich sie probiert hab', will ich bestimmt
Nachschlag.
Mich beschleicht das GefÄ\xbdhl, der Typ tickt nicht
richtig.
Ich sag: "Guter Mann, ihre SoÃ\xd3e will ich nicht,

auch wenn ich sie verbilligt krieg!"
Ein Schlag ins Gesicht ist das fÃ¼r ihn gewesen.
Sichtlich geknickt stellt er sie wieder unter'n Tresen,
und plÃ¶tzlich packt mich das schlechte Gewissen:
"Vielleicht hÃ¤tte ich seine SoÃŸe doch probieren
mÃ¼ssen?!"
Denn da jemals wieder was zu essen muss keiner von
euch hoffen
- diese ImbiÃŸbude hatte nie wieder offen.

Ich treibe ja nicht wirklich Sport,
doch hin und wieder ist mir morgens langweilig
und dann eil' ich Ã¼ber den Ã¶ffentlichen Trimmfpad
fÃ¼r studentenermÃ¤digte 2,50 ins stÃ¤dtische
Schwimmbad.
Es war wieder Schulsport, was ich ja erschreckend
fand.
So schwamm ich keine Bahnen, sondern stand am
Beckenrand
und versuchte zu erahnen, ob der Sechstklässler mit
den langen Haaren
auf der Bank da ,wohl krank war.
Ich hÃ¤tt's gern gewuÃŸt, doch dann hab ich's
geseh'n:
auf seiner Brust prangte ein fleischig-rosa und sicher
juckendes Ekzem.
Mir wurde klar, warum er wohl nicht an
Schwimmunterricht teilnahm,
denn die Lehrerin sagte, es wÃ¤re nicht heilsam fÃ¼r
seine Hautkrankheit.
Da guckte er ganz mitgenommen.
Ich glaub, er wÃ¤r' wohl gerne mitgeschwommen.
Und so saÃŸ er ohne SpaÃŸ da und war, glaub ich,
ziemlich traurig.
Ich schau mich um , wonach er dann so gegiert hat
und schnall', dass er wohl den Lehrkörper im Visier
hat.
Er sah dem Kommandoengel zu wie sie in ihre Triller
pfiff,
wÃ¤hrend er sich ganz unauffällig an seinen Piller
griff
und wieder mal von Brustschwimmen und Kraulen mit
ihr nur trÃ¤umte,
schon wieder Sport bei ihr versÃ¤umte.
Er war so verliebt in sie, doch sie nicht in ihn - wie mir
schien.
Sie wird nie erfahren, wie es im Innern von ihm
aussieht,
denkt er sicher abends, wenn er sich auszieht.
Eine Sportart als Mordtat - und so hofft er deshalb ja
auf Basketball im nÃ¤chsten Halbjahr.

Also, es ging so: ich hing so tierisch angetrunken
in einer dieser irischen Spelunken.
Trank mindestens mein siebzehntes Guiness.
Ich schÄxtze, dass da wohl Alkohol drin ist.
Sonderbares Paar an der Bar, beide vielleicht 50 Jahr.
Mit Verlaub, ich glaub, er war 'n Clochard
- sah verwegen aus; sie dagegen mausgrau.
'Ne Hausfrau mit ihrem heimlichen Liebhaber
- unnahbar aber innig. Nichts hÄtte sie gestÃ¶rt,
denn sie flirten wie Liz Taylor und Richard Burton,
und ich schrieb im Stillen das Drehbuch fÃ¼r ihren
Liebesfilm.
Beide hat das Schicksal x-mal ausgetrickst, das kannst
du wissen,
wenn du hinter die Kulissen blickst.
Ihr Gatte hatte sie verlassen. Sie hatte keinen blassen
Schimmer warum und lief immer im Zimmer herum.
Das entbehrt jeder Logik, dabei hatte sie studiert -
PÃxdagogik.
Doch eines Tages drang eine schÃne Melodie
an ihr Ohr. Jemand sang: "Let it be, let it be, let it be!"
Ein NichtseÃŸhafter spielte beizeiten
den Refrain dieses Titels der Beatles auf zwei Saiten
seiner Gitarre - er war'n alter Matrose.
Und er ging auf sie zu in seiner blauen Latzhose.
Beide waren elektrisiert wie die Zitterrochen.
Sie wollt ihm gleich was zu Mittag kochen.
Jetzt sind sie nicht mehr ledig und in den Flitterwochen
doch nicht in Venedig, sondern in Hamburg im
Shamrock!

Visit [Brot Fettes](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.